

# VAOF warnt vor Überangebot an Pflegebetten

## Vorläufig gibt es in Stein kein drittes Alterszentrum

An vorderster Front kämpft der Verein für Altersbetreuung im oberen Fricktal (VAOF) gegen die Schaffung von Überkapazitäten bei den Pflegebetten.

Dieter Deiss

FRICK. Noch 2012 hat der Kanton für die Versorgungsregion Fricktal verlangt, dass für die über 80-Jährigen ein Pflegebettenanteil von 23,2 Prozent garantiert werden müsse. Bereits damals bemängelte der VAOF, dass dieser Anteil überrissen sei, berichtete VAOF-Geschäftsführer André Rotzetter an der Sommersammlung des VAOF. «Nachbarbezirke, die auf der Grundlage des Kantons neue Kapazitäten geschaffen haben, leiden heute teils unter einem massiven Überangebot», so Rotzetter. Der VAOF fordert deshalb eine Senkung der Richtquote auf 16,2 Prozent der über 80-Jährigen.

Der Neubau eines Alterszentrums in Stein rückt damit in weite Ferne. Gemäss Rotzetter könnte dies frühestens ab 2025 der Fall sein. Der VAOF-Geschäftsführer gab zudem zu bedenken, dass man bei einem Neubau mit einem Aufwand von 400 000 Franken pro Bett rechnen müsse. Im Vergleich

dazu kostet jedes zusätzliche Bett im soeben fertiggestellten Erweiterungsbau in der «Klostermatte» lediglich 240 000 Franken. Es gelte deshalb das Augenmerk auf den Ausbau von bestehenden Häusern zu richten, meinte Rotzetter.

### Aufwand von 16 Millionen Franken

Keine hohen Wellen warfen die statutarischen Traktanden an der Versammlung im Alterszentrum Bruggbach in Frick. Unter dem Präsidium von Präsident Bernhard Horlacher wurde der Jahresbericht ebenso diskussionslos genehmigt wie die Rechnung 2015. Letztere schliesst bei einem Aufwand von rund 16 Millionen Franken mit einem Minus von 35 000 Franken ab.

### Grosses Interesse am Altersbetreuten Wohnen

Erfreuliches wusste Horlacher vom Laufenburger Projekt Altersbetreutes Wohnen zu berichten, an dem der VAOF mit einem Drittel beteiligt ist. Bis Herbst 2017 sollten die Wohnungen bezogen werden können. «Obwohl keinerlei Werbung gemacht wurde, haben sich bereits 33 Personen auf die Warteliste für die insgesamt 39 Wohnungen setzen lassen», ergänzte Horlacher. Sämtliche Wohnungen werden mit dem HiSI (Hilferuf und Sicher-



Das Projekt Altersbetreutes Wohnen in Laufenburg ist auf Kurs. 2017 sind die 39 Wohnungen bezugsbereit.

Foto: Dieter Deiss

heitscheck) ausgerüstet, das vom VAOF entwickelt wurde. Die stellvertretende Geschäftsführerin Sabine Gallert berichtete vom erfolgreichen Einsatz dieser Einrichtung, die in naher Zukunft im ganzen Fricktal angeboten werden soll.

Zentrumsleiter Heinz Stucki erzählte mit grosser Begeisterung über das soeben fertiggestellte Alterszentrum «Klostermatte», während Madeleine Dörflinger, Zentrumsleiterin im

«Bruggbach», aufzeigte, dass auch in einem Alterszentrum mit den Augen gegessen wird. Zum Abschluss der Versammlung gab es dann noch eine Überraschung: Präsident Horlacher gab den sofortigen Rücktritt aus dem Vorstand von Thomas Argast bekannt und verabschiedete diesen auch sogleich. Argast, Stadtrat in Laufenburg und 2014 in den Vorstand gewählt, begründete diesen Schritt mit Arbeitsüberlastung.